

Protokoll Steuerungsgruppe Februar 2024	28.02.2024
	Protokoll
1.1 Sitzung Steuerungsgruppe	Autor: Bürckmann
Teilnehmer: Bgm. Markus Bauer, Bgm. Horst Binder, Bgm. Karl Fickel, Bgm. Werner Leibrich, Bgm. Martin Schachner (Sprecher), Bgm. Christoph Schmidt, Bgm. Stefan Ultsch, Bgm. Friedrich Steinacker, Bgm. Michael Sommer, Anuschka Hörr (ERH), Hannes Bürckmann, Melanie Darger (Umsetzungsbegleitung) Entschuldigt: Bgm.in. Franziska Mattmann (Mönchsroth), Anton Herrmann (ALE), Norbert Metz (LPV)	



Protokoll Steuerungsgruppensitzung der ILE-Region Hesselberg | Limes Termin: 22. Februar 2024 – Röckingen

TAGESORDUNGSPUNKTE

- 1.) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
- 2.) Kurzberichte aus den Mitgliedskommunen
- 3.) Kernwegenetzkonzept
- 4.) Regionalbudget 2024
- 5.) Wärmepläne
- 6.) Rückblick Treffen der HausärztInnen
- 7.) Klimaschutz bzw. Klimaschutzmanagement
- 8.) Interkommunale Zusammenarbeit im Themenfeld Abwasser
- 9.) Abschlussevaluierung
- 10.) Sonstiges und nächster Termin

TOP 1: BEGRÜSSUNG, BESCHLUSSFÄHIGKEIT, PROTOKOLL

Begrüßung durch Bürgermeister Martin Schachner, er ist im Jahr 2024 der Sprecher der ILE-Region und Gastgeber der heutigen Sitzung

- Formalien:
 - Feststellung Beschlussfähigkeit: Beschlussfähigkeit ist gegeben.
 - Genehmigung der Tagesordnung: genehmigt
 - Genehmigung Protokoll Steuerungsgruppensitzung November 2023: genehmigt

TOP 2: KURZBERICHTE AUS DEN MITGLIEDSKOMMUNEN

Hannes Bürckmann begrüßt die Anwesenden und stellt die Frage in den Raum, ob es aktuelle Entwicklungen zu bestimmten Themen oder allgemein interessante Neuigkeiten gibt. Herr Steinacker und Herr Sommer berichten zum Thema MVZ bzw. ärztliche Versorgung, die Diskussion wird später unter TOP 5 nochmal aufgegriffen.

TOP 3: KERNWEGENETZKONZEPT

Hintergrund: In der ILE-Region hesselberg | limes wird derzeit durch Dienstleister (PLANWERK & TEAM 4) ein Kernwegenetzkonzept erstellt. Das Kernwegenetzkonzept stellt die Planungsgrundlage für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Wege in der Region dar. Es werden Kernwege in einem Raster für die Region identifiziert, die entsprechend den aktuellen und künftigen Anforderungen an den landwirtschaftlichen Wegebau (Tonnage der Fahrzeuge, Breite, Kurvenradien etc.) ertüchtigt werden. Das Kernwegenetzkonzept ist verpflichtende Grundlage für die Förderung des Wegebbaus mit Mitteln der Ländlichen Entwicklung. Zur Erstellung des Konzepts und Festlegung der Wege wurden im Winter 2021/22 Workshops mit allen Gemeinden durchgeführt.

In der September-Sitzung wurde die Beantragung einer Verlängerung des Verfahrens bis Sommer 2024 beschlossen, nachdem Herr Meierhöfer vom Amt für Ländliche Entwicklung mitgeteilt hatte, dass der Dienstleister TEAM 4 die Erstellung der „Landschaftspflegerischen Begleitplanung“ im Jahr 2023 nicht mehr fertigstellen kann.

Inzwischen liegt der fertige Entwurf des Kernwegenetzkonzeptes vor. Herr Bürckmann hat sich mit dem ILE-Betreuer Anton Herrmann zum weiteren Vorgehen abgestimmt und schlägt Folgendes vor:

- Schritt 1: Der Entwurf ist nun zur Abstimmung und Prüfung beim ALE, erst danach soll die Prüfung durch die Gemeinden erfolgen. Die Steuerungsgruppe stimmt dieser Vorgehensweise zu.
- Schritt 2: Die Mitgliedskommunen erhalten die Übersicht und die Karten für Ihre Gemeinden vorab per Mail
- Schritt 3: Der durch das ALE geprüfte Textteil wird an alle Gemeinden versendet zur abschließenden Prüfung

Es steht die Frage im Raum, ob eine öffentliche Abschlusspräsentation durch den Auftragnehmer gewünscht ist. In der Diskussion ergibt sich die Idee, im Jahr 2024 eine interkommunale Gemeinderatssitzung abzuhalten. Unter TOP 10 Sonstiges wurde die Idee nochmal aufgegriffen und diskutiert.

Vorgehen nach der Prüfung des Kernwegenetzkonzeptes: Ein Mitarbeiter im Büro der Umsetzungsbegleitung mit Kompetenzen im Bereich GIS wird auf Grundlage der Daten im Konzept prüfen, welche Flurstücke der Priorität 1 überhaupt geeignet sind für einen Ausbau (benötigte Breite etc.). Auf dieser Basis lässt sich entscheiden, welche Wege ins erste Verfahren aufgenommen werden sollen, hier können maximal 10km berücksichtigt werden.

Die Umsetzungsbegleitung prüft außerdem, wann mit einer Umsetzung bzw. der Einleitung des ersten Verfahrens gerechnet werden kann. Das ALE eröffnet üblicherweise ein Verfahren pro Jahr. Der Fördersatz soll ebenso abgefragt werden.

TOP 4: REGIONALBUDGET 2024

Hintergrund: Den ILE-Regionen steht jährlich ein Budget von max. 100.000 € zur Förderung der Kleinprojekte zur Verfügung, davon stammen 90% aus Mitteln des Freistaates, 10% kommen von den ILE-Kommunen. Die Kommunen müssen zur Umsetzung des Programms jährlich einen Antrag an das ALE zur Bewilligung der Mittel stellen.

Regionalbudget 2024

- Eingegangen sind 24 förderfähige Anträge, 23 waren in der Auswahl
- Die Auswahlausschusssitzung war am 19.02.2024 in Unterschwaningen
- 19 Projekte erhalten eine Förderung
- Die Liste der geförderten Projekte ist der PPT zu entnehmen.

Weiteres Vorgehen: Abschluss der Förderverträge zwischen Projektträger und VG Wilburgstetten wird durch die Umsetzungsbegleitung vorbereitet und auf den Weg gebracht.

TOP 5: WÄRMEPLÄNE

Hintergrund: Die Umsetzungsbegleitung hatte in der Novembersitzung final das Interesse der Gemeinden an einer gemeinsamen Antragstellung zur Förderung der Erstellung von interkommunalen Wärmeplänen abgefragt. Es wurde beschlossen, dass 8 der 10 ILE-Kommunen einen interkommunalen Antrag zur Förderung der Erstellung von Wärmeplänen stellen. Die Einholung von Angeboten (u.a. bei der Firma EVF - Energievision Franken GmbH) wurde jedoch von aktuellen Informationen unterbrochen. Das Förderprogramm wurde vor der Antragstellung ausgesetzt, später entsprechend den Haushaltsbeschlüssen auf Bundesebene beendet.

Eine Wiederauflage des Förderprogramms ist aktuell nicht zu erwarten. Nachdem mittlerweile das Gesetz zur Erstellung von Wärmeplänen gilt, ist die Option einer Wiederauflage des Förderprogramms ungewiss, erläutert Hannes Bürckmann. Er erläutert aktuellen Alternativen zu möglichen Förderungen in dem Bereich (siehe PPT).

Herr Sommer berichtet, dass für den Landkreis Ansbach aktuell ein Energienutzungsplan erstellt wird. Mögliche Folgeschritte werden dabei auch auf Gemeindeebene betrachtet. Insgesamt wird der ganzheitliche Ansatz auf Landkreisebene begrüßt, bei dem z.B. mögliche Orte für Umspannwerke, Energiespeicher etc. identifiziert werden.

Als langfristiges Ziel solcher Untersuchungen sehen die ILE-Gemeinden das Vorhandensein digitaler Zwillinge für jede Gemeinde, auf deren Basis sich Modellierungen und Entscheidungen leichter abbilden lassen.

Der zeitliche Hergang zur Förderung wird nochmal diskutiert:

- Kommunikation gegenüber Bevölkerung:
 - Letztes Jahr war nicht klar, wie die gesetzliche Grundlage für Wärmepläne aussehen wird. Die entsprechende Gesetzesgrundlage wurde abgewartet, um Planungssicherheit zu erlangen.
 - Hr. Sommer geht davon aus, dass nach Inkrafttreten des Gesetzes in Bayern ein eigenes Förderprogramm aufgelegt wird
 - Wärmepläne werden von der Bevölkerung fälschlich dahingehend aufgefasst, dass überall Nahwärmenetze gebaut werden => Wärmepläne dienen aber insbesondere zunächst der Erfassung von Potenzialen und Möglichkeiten
- Gemeinden, die bis Mitte September Anträge gestellt haben, haben Bewilligungsbescheide erhalten.
- Wärmepläne wurden bis Beendigung des Förderprogramms (November 2023) mit 90% gefördert.
- Gesetzliche Frist zur Erstellung für Wärmepläne bei kleinen Gemeinden bis Ende 2028 → kein großer Zeitdruck
- Ziel: für kleine Gemeinden könnten vereinfachte Anforderungen gelten, z.B. „im Konvoi“ (VG-Ebene)
 - Ergebnis: verschiedene Gebiete identifizieren, wo praktische Umsetzungen möglich sind
 - Gebiet für zentrale oder dezentrale Versorgung als Planungsgrundlage für potenzielle Betreiber von Wärmenetzen

Weitere Schritte:

- Die Umsetzungsbegleitung soll die Informationen und den Hergang zum Förderprogramm nochmal zusammenstellen.
- Vor allem in Sachen Kommunikation und Aufklärung wird Bedarf gesehen. Die Umsetzungsbegleitung soll eine ca. 1-seitige Information zur Sachlage erstellen zum Thema „Was sind Wärmepläne und welche Folgen hat das?“. Herr Sommer schickt dazu weitere Materialien an die Umsetzungsbegleitung.
- Die Gemeinde Röckingen berichtet in der nächsten Sitzung über ihre Fortschritte zur Entwicklung eines Kaltnetzes.

TOP 6: RÜCKBLICK TREFFEN DER HAUSÄRZT:INNEN

Hintergrund: Am 22. November 2023 fand in Echingen ein Treffen der HausärztInnen der Region statt, bei der der Austausch zwischen ÄrztInnen und Gemeinden im Vordergrund stand. Das Treffen war erfolgreich und hat zum besseren gegenseitigen Verständnis beigetragen. Trotzdem ergaben sich daraus keine konkreten Beschlüsse oder Maßnahmen.

Als weitere Handlungsmöglichkeit sehen die ILE-Gemeinden vor allem die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema, um unrealistischen Erwartungshaltungen und Forderungen der Bevölkerung argumentativ zu begegnen. Die Umsetzungsbegleitung soll zwei Veröffentlichungen vorbereiten:

- Pressebericht und Text für Mitteilungsblätter: Aktueller Stand, Bericht zum Treffen, Aufzeigen rechtlicher Möglichkeiten und Grenzen für Kommunen
- Werbung für HausärztInnen der Region, Wertschätzung und Sensibilisierung zu Patientenverhalten (Geduld, Öffnungszeiten, Flexibilität)

TOP 7: KLIMASCHUTZ BZW. KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Rückblick: In der ILE-Region wurde die Option eines interkommunalen Vorgehens zum Klimaschutz diskutiert (Kommunalbefragung etc.). Optionen wie ein interkommunales Klimaschutzmanagement wurden geprüft, aber keine Umsetzung beschlossen.

Beschluss zum weiteren Vorgehen: Klimaschutz ist eine Option für das Handlungskonzept des Regionalmanagements der ERH. Frau Hörr stellt kurz den Entwurf des Konzeptes für das Regionalmanagement der Region Hesselberg und die dort geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz vor (siehe PPT).

Im Vorschlag ist auch die Erstellung von Wärmeplänen mit aufgenommen. Vor dem Hintergrund wegfallender Förderungen (siehe TOP 5) soll dieser Punkt lieber durch den Themenbereich „Chancen der Digitalisierung im Klimawandel“, z.B. Modellierungen, digitale Zwillinge etc. aufgenommen werden. Frau Hörr prüft die Idee.

Weitere Schritte: Im Sommer kann voraussichtlich mit der Umsetzung des Regionalmanagements begonnen werden. Dann werden konkrete Umsetzungsschritte geprüft.

TOP 8: INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT IM THEMENFELD „ABWASSER“

Rückblick: Über die Gemeinde Wilburgstetten wurde in der letzten Sitzung die Idee eingebracht, im Themenfeld „Abwasser“ insbesondere personell künftig interkommunal zusammenzuarbeiten. Bürgermeisterin Stumpf ergänzte, dass bereits VG-intern beratschlagt wurde (Kommunalunternehmen, Zweckverband). Hauptproblem sei das Fehlen von Fachpersonal.

Es wurde in der letzten Sitzung beschlossen, dass interkommunalen Handlungsoptionen auf der Agenda stehen. Herr Bürckmann stellt einige Varianten in der PPT vor.

Hr. Sommer berichtet vom aktuellen Stand in Wilburgstetten. Hier ist eine Zweckvereinbarung getroffen worden, sodass die VG Wilburgstetten (mit den Gemeinden Wilburgstetten, Mönchsroth und Weiltungen) für die Sicherstellung des Betriebs der Kläranlagen zuständig ist. Er berichtet von der personellen Entwicklung in den letzten Jahren. Seit 2023 besteht eine Kooperation mit der Südwasser GmbH. Grundproblem ist die Attraktivität für qualifizierte Personen. In einer gemeinsamen GR-Sitzung wurden die Optionen zu einer Weiterentwicklung als gemeinsames Kommunalunternehmen oder Zweckverband vorgestellt und diskutiert. Der Prozess wird mit externer Begleitung fortgeführt, in der ILE-Region wird über Fortschritte berichtet. Herr Sommer betont, dass Offenheit für weitere Kooperationen mit den weiteren ILE-Kommunen besteht.

Die Zweckvereinbarung kann für die übrigen ILE-Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Herr Sommer berichtet von attraktiven Förderungen z.B. für Personalkosten, Sachkosten (PKWs, Laptops,...) auch im Bereich IT für entsprechende interkommunale Zusammenschlüsse.

Das Thema soll weiterhin in jeder ILE-Sitzung aufgenommen werden. Herr Sommer bringt die Idee ein, eine Übersicht zum aktuellen Stand in den Gemeinden im Rahmen einer Abfrage zu erstellen mit Angaben wie Gemeinde – Kläranlagen – Alter – Technik – Prozessleitsystem – Leitungslänge – Anzahl Pumpwerke – Kanalkataster – Mischwasser – Oberflächenwasser – Personalansatz...

Es wird beschlossen, dass erst die nächste Sitzung abgewartet wird, um Fortschritte zu sehen. Die Datenerfassung soll dann in naher Zukunft starten (Sommer). Konkretere Planung erfolgt im nächsten Termin.

TOP 9: ABSCHLUSSEVALUIERUNG

Hintergrund: Nach der 7-jährigen Förderung der ILE-Region kann eine Fortführung um weitere 5 Jahre beantragt werden. Voraussetzung dafür ist eine Abschlussevaluierung mit 2-tätigem Seminaufenthalt in Klosterlangheim und die Fortschreibung des ILEK.

Die Umsetzungsbegleitung soll sich zeitnah um einen Termin im Frühjahr (Februar - April 2025) bemühen und den genauen Ablauf der aktuellen Förderphase abfragen.

Außerdem soll in dem Zuge nachgefragt werden, wer in Zukunft ILE-Betreuer der Region ist und wie eine Stellvertreterlösung in Krankheitsfällen aussehen kann.

TOP 10: SONSTIGES / NÄCHSTER TERMIN STEUERUNGSGRUPPENSITZUNG

Interkommunale Gemeinderatssitzung: Es soll im Jahr 2024 eine interkommunale Gemeinderatssitzung geben, um die Gemeinderatsmitglieder der Region über Aktivitäten der ILE hesselberg | limes zu informieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Austausch untereinander zu fördern. Dabei sollen mehrere relevante Themen gebündelt werden.

Wichtige Themen, die dort behandelt werden können, sind

- Abwasserthema als Pflichtaufgabe und Möglichkeiten zur Kooperation (s. oben)
- Personal und Ausbildung als wichtiges Thema
- Klimaschutz (Regionalmanagement)
- Kernwegenetzkonzept

Die Idee soll in der nächsten Sitzung weiterverfolgt werden.

Nächste Sitzung: Die nächste Steuerungsgruppensitzung findet am **16. Mai 2024 ab 10:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Ehingen** (Wittelshofener Str. 37, 91725 Ehingen) statt.

Protokoll: Hannes Bürckmann, Melanie Darger

28.02.2024